

Ausserirdisches im Salon



Ihr schaut in einer klaren Nacht in den Sternenhimmel. Spürt ihr dann, dass es da draussen weiteres Leben gibt? Fragt ihr euch, ob man mit Ausserirdischen in Kontakt treten könnte? Oder ob sie gar schon hier sind? Die Literatur geht solchen Gedanken seit Jahrhunderten nach. Doch ausserirdische Literatur erzählt nicht nur vom All. Sie kommt aus dem All. Was das genau bedeutet, das diskutiere ich mit der Schriftstellerin Martina Clavadetscher und dem Literaturprofessor Philipp Theisohn. Ausgangspunkt für das Gespräch ist sein neues Buch: «Einführung in die ausserirdische Literatur - Lesen und Schreiben im All.»

Martina Clavadetscher
Schriftstellerin

Für Martina Clavadetscher ist das All ein Leerraum, der sie dazu verführt, ihn mit Geschichten zu füllen. Geschichten über Wesen, die sie komplett neu erfinden kann. Martina Clavadetscher ist Schriftstellerin und Theaterautorin. Für ihren Roman «Die Erfindung des Ungehorsams» hat sie 2021 den Schweizer Buchpreis bekommen. Ihr Buch «Vor aller Augen» erscheint dieser Tage.



Sequoia

Philipp Theisohn
Literaturprofessor

Philipp Theisohn ist Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Zürich. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen neben der deutschen und europäischen Literatur vom Mittelalter bis in die Gegenwart auch die Futurologie und die außerirdische Literatur. Er ist zudem ein Experte für Schweizer Literatur. Und er hat eine grosse Affinität zu Heavy Metal.



Ich freue mich auf einen geselligen Abend mit Literatur und Kulinarik